Offener Brief

Keine Zerschlagung der Archäologie, keine Zerstörung der Denkmalpflege in Sachsen!

Dresden, 31. Mai 2026

Unterstützt und bestätigt von:

Förderverein Ortsgeschichte Böhlitz-Ehrenberg e.V., Joachim Benz

Otto-und-Emma-Horn-Stiftung Meißen, Tom Lauerwald

Freunde der Görlitzer Sammlungen - Freunde der Görlitzer Sammlungen e.V., Wolfgang Möller

Landesgruppe Sachsen der Burgenvereinigung, Hans Georg Knorr

Bund Heimat und Umwelt in Deutschland, Herlind Gundelach und Inge Gotzmann

Kulturstiftung Leipzig – Stiftung für Denkmalpflege und Stadtkultur,
Prof. Dr. Engelbert Lütke Daldrup, - Dr. Stephanie Jacobs

Seifersdorfer Thal e.V., Dr. Heiko Lieske

Petra Schug
Parkleiterin

BERGBAU TECHNIK PARK
im Leipziger Neuseenland

Bergbau-Technik-Park e.V.
Hauptstraße 19
04463 Großpösna
Email: info@bergbau-technik-park.de

Bergbau -Technik -Park e.V. Großpösna, Petra Schug

LEIPZIGER DENKMAL STIFTUNG

Leipziger Denkmalstiftung, Andreas Hirt

Markus Bauer, Görlitz

VERBAND DER LANDESARCHÄOLOGIEN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Prof. Dr. Franz Schopper

DGGL – Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V.

Freundeskreis Alte Kulturen e.V. Freiberg

Freundeskreis Alte Kulturen e.V., Freiberg, Andreas Müller

Archäologiepark Gävernitz

Archäolgiepark Gävernitz e.V., Dr. h.c.Norbert Sauer

Zentrum für Kultur // Geschichte

Käbschütztal / OT Niederjahna

Schloss Kuppritz

Freundeskreis Schloss Kuppritz e.V., Sebastian Flämig

DGUF

Diane Scherzler, Deutsche Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte e.V,

verein für denkmalpflege und neues bauen radebeul e.v.

Verein für Denkmalpflege und neues Bauen Radebeul e.V., Grit Heinrich, Robert Bialek

Restaurator im Handwerk e.V., Robert Bialek

ICOMOS Deutsches Nationalkomitee e.V., Dr. Tino Mager

Förderverein Kulturhaus Neues Leben Borstendorf e.V., André Kaden

Chemnitzer Geschichtsverein e.V., Klaus Reichmann

Torgauer Geschichtsverein e.V. Dr. Jürgen Herzog

Kai Arnswald, Verein Baukultur in Sachsens Mitte

Keine Zerschlagung der Archäologie,
keine Zerstörung der Denkmalpflege in Sachsen!

Die Kulturlandschaft Sachsens ist durch die jüngsten Kabinettsbeschlüsse der Sächsischen Staatsregierung vom 29. April 2026 massiv bedroht: Die beiden Fachämter sollen zusammengelegt und in die Landesdirektion Sachsen eingegliedert werden. Darüber hinaus sollen Teile aus dem Landesamt für Archäologie herausgelöst sowie das Staatliche Museum für Archäologie, das smac, komplett vom Landesamt für Archäologie abgetrennt und an die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden angegliedert werden. Diese drohenden Gefahren müssen abgewehrt werden. Dafür treten wir ein.

Kulturdenkmale der Baudenkmalpflege und Archäologie sind ein essenzieller Pfeiler der Identität, Kultur, Außendarstellung und auch für den Tourismus in Sachsen sowie entscheidend für dessen Positionierung als führendes Kulturreiseland in Deutschland. Mit über 130000 Bau-, Kunst- und archäologischen Denkmalen prägen sie das touristische und kulturelle Image, ziehen Millionen Gäste an, sichern Arbeitsplätze und stärken die regionale Wirtschaft. Zudem sind sie wichtige Standortfaktoren für überregionale Unternehmen. Kulturdenkmale sind Spiegel sächsischer Geschichte und wichtiger Teil der sächsischen und regionalen Identität und stärken den ländlichen Raum. Sie locken in jedem Jahr Millionen von Menschen nach Sachsen und vermitteln sowohl in den Städten als auch im ländlichen Raum ein Gefühl von Heimat. Gerettet wurden die Kulturdenkmale in schwierigen Zeiten durch die fachlich unabhängige Denkmalpflege und Archäologie, institutionell und ehrenamtlich. Das war, ist und soll gelebte Demokratie bleiben.

Die Bewahrung und Entwicklung der Denkmallandschaft Sachsens ist eine der herausragenden Leistungen der Bürgerinnen und Bürger des Freistaats, der Kommunen und der Eigentümer seit 1990. Daran haben das Landesamt für Archäologie und das Landesamt für Denkmalpflege als Fachämter wie als wissenschaftliche Forschungseinrichtungen erheblichen Anteil. Mit umfassendem Fachwissen und Kontinuität bewahren, erforschen und vermitteln sie Kulturdenkmale in, mit und für die Gesellschaft. Dazu braucht es einen langen Atem. All dies geschieht für die Bewahrung unserer reichen Denkmallandschaft, die seit 1990 eine kontinuierliche und starke Aufbauleistung der Gesellschaft darstellt. Dazu haben auch tausende von ehrenamtlich Beauftragten für Denkmalpflege und enormes privates Engagement besonders auch der Eigentümer beigetragen, die in jeder Region Sachsens hochmotiviert Kulturdenkmale retten, pflegen und vermitteln. Dass selbst der im Denkmalschutzgesetz institutionalisierte Denkmalrat aufgelöst werden soll, konterkariert die bisherige Anerkennungskultur und entzieht dem ehrenamtlichen Engagement eine wesentliche Plattform der fachlichen Mitwirkung und demokratischen Teilhabe. Der Erhalt der Kulturdenkmale ist bürgernahes Agieren und Anerkennung privaten und ehrenamtlichen Engagements. Das Staatliche Museum für Archäologie Chemnitz (smac) ist keine Kunstsammlung, sondern als leistungsstarke Forschungs- und Vermittlungseinrichtung des Landesamtes für Archäologie eines der meistbesuchten Museen im Freistaat und eines der archäologischen Leuchttürme in der gesamten Bundesrepublik sowie Ausrichter zahlreicher Ausstellungen zur regionalen und internationalen Archäologie. Das smac hat einen ganz eigenen, höchst innovativen Museumsstil entwickelt, der wesentliche Grundlage seines Erfolgs ist.

Mit dem Auflösen der beiden Fachämter und ihrer Eingliederung in die Vollzugsbehörde Landesdirektion Sachsen, die zugleich obere Denkmalschutzbehörde ist, werden die beiden Fachbehörden für Archäologie und Denkmalschutz faktisch abgeschafft und fachliche Arbeit und der Vollzug rechtssystematisch in nicht nachvollziehbarer Weise zusammengeführt. Damit endet die fast 110-jährige unabhängige fachliche Arbeit an den Kulturdenkmalen im Denkmalland Sachsen.

Interessenkonflikte, die die tägliche Arbeit für die Erhaltung der Kulturdenkmale und für die Eigentümer erschweren werden, sind quasi vorprogrammiert. Die Stärke der beiden Denkmalfachämter besteht in ihrer fachlichen Unabhängigkeit unter der Dienst- und Fachaufsicht der Ministerien. Die wissenschaftliche Expertise der Fachämter muss unabhängig von kurzlebigen und kurzfristigen Entscheidungen sowie jedweden politischen Motivationen bleiben.

Die anerkannte Fachlichkeit beider Ämter ist aus einer über einhundertjährigen Fachpraxis erwachsen, die sich selbst unter den restriktiven Rahmenbedingungen vor 1989 als unverzichtbares Korrektiv bewährt hat. Das Landesamt für Denkmalpflege zählt zu den ältesten und traditionsreichen Fachämtern Sachsens, das 1917 noch vor Gründung des Freistaats Sachsen ins Leben gerufen wurde. Auch das heutige smac war seit Anbeginn als Landesmuseum für Vorgeschichte Bestandteil der archäologischen Denkmalpflege.

Wird diese fachliche Unabhängigkeit aufs Spiel gesetzt oder gar aufgegeben, werden schwere, nicht wiedergutzumachende Schäden für die sächsische Denkmallandschaft und damit Kulturlandschaft die Folge sein. Sachsen steht in der Verpflichtung, die vorausschauenden Gedanken der Mütter und Väter der Verfassung des Freistaats von 1992 zur Denkmalpflege in der Organisation der Ämter auch für die Zukunft zu erfüllen. Gerade in Zeiten von Krisen, Veränderungsdruck und knappen Ressourcen braucht es die Erfahrungen der Denkmalpflege, die seit jeher verantwortungsvoll mit Ressourcen und Bestandsbauten umgehen kann und dabei Qualität, Identität, Baukultur und kluge Verfahren gewährleistet.

Zur Sicherung der Arbeitsfähigkeit gehört ebenso das Verbleiben der Sammlungen in den Landesämtern. Mit der Pflege dieser Sammlungen werden wichtige Aufgaben für das baukulturelle und archäologische Erbe in Sachsen erst möglich: die Art und Vielfalt der Kulturdenkmale zu dokumentieren sowie ihre Erforschung zu gewährleisten, für Wissenschaft, Bürgergesellschaft und Eigentümer. Das gesammelte Wissen schließlich bildet ein unentbehrliches Fundament der praktischen Denkmalpflege und Archäologie. Weder an das smac noch an das Sächsische Staatsarchiv können ohne schwerste Beeinträchtigungen der täglichen wissenschaftlichen Arbeit, Unterlagen oder archäologische Funde abgegeben und somit ihre Nutzung erschwert werden. Die Sammlungen der Fachämter sind nicht herkömmliche Archive oder Ablagen, sondern unverzichtbar für die Erforschung, Vermittlung und Betreuung der Denkmale sowie für die Beratung der Eigentümer. Ebenso benötigt das smac zur Fortführung der bisherigen erfolgreichen Arbeit ungehinderten Zugang zu den erforderlichen Unterlagen und Funden. Im Fall der Archäologie sind Funde und die damit unmittelbar verbundene Dokumentation als bewegliche Denkmale Schutzgut im Sinne des Denkmalschutzgesetzes und Primärquellen mit Denkmalcharakter. Sie müssen zwingend fachlich und unter Berücksichtigung archivalischer Standards wie bisher betreut, erschlossen, bewahrt und bearbeitet werden.

Zeiten und Dinge ändern sich, auch in Archäologie und Denkmalpflege. Es bleibt aber die Aufgabe, Kulturdenkmale nach fachlichen Grundsätzen zu erhalten. Dies muss auch in der Modernisierungsagenda des Freistaates für die öffentliche Verwaltung sowie in der in Arbeit befindlichen Novelle des Sächsischen Denkmalschutzgesetzes Berücksichtigung finden, in dem die Aufgaben und Struktur der Fachbehörden erhalten werden.

Archäologie und Denkmalpflege stellen sich seit jeher Veränderungen. Beide können nur gemeinsam mit der Gesellschaft wirken und arbeiten. Es ist wahrnehmbar, dass beide Fachämter ihre Arbeit und Außendarstellung kontinuierlich bewerten. Sie nutzen in immer stärkerem Umfang die Digitalisierung, zukünftig einschl. Künstlicher Intelligenz. Dadurch lassen sich wesentlich mehr Synergien erzielen als durch eine formale Ämterzusammenlegung. Die Landesämter gestalten diese Prozesse aktiv mit, auch

und gerade im bundesdeutschen Vergleich. Alle notwendigen Anpassungen können unter Beibehaltung der bewährten Struktur umgesetzt werden. Nicht die Erhaltung der Selbständigkeit um der Ämter willen, sondern die Selbständigkeit als Garant für die Bewahrung der Kulturdenkmale ist der Auftrag an die Politik.

Es ist nicht vorstellbar, dass gerade im Jahr 2029, in dem die 5. Sächsische Landesausstellung die 1100-jährige Geschichte der Mark Meißen bis hin zum heutigen Freistaat Sachsen in den Blickpunkt stellen wird, Veränderungen greifen sollen, welche die faktische Auflösung der Landesämter für Archäologie und für Denkmalpflege bedeuten.

Daher unsere Forderungen:

- **Erhalt der Selbständigkeit der beiden Fachämter.**
- **Kein Aufgehen dieser Fachämter in der Landesdirektion Sachsen oder in anderen Behörden und keine Kompetenzbeschneidungen. Stattdessen Wahrung der Selbständigkeit für die auch in Zukunft zu treffenden Entscheidungen auf fachlicher Grundlage.**
- **Das smac muss Teil des Landesamts für Archäologie Sachsen bleiben.**
- **Die Sammlungen sind untrennbarer Bestandteil der Fachämter.**

Erweisen wir uns unserer einzigartigen sächsischen Denkmallandschaft im Jetzt und für die Zukunft würdig. Es steht in unser aller Verantwortung. Noch ist es nicht zu spät!

Dr. Thomas Westphalen
Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V.

Dr. Florian Innerhofer
Archäologische Gesellschaft in Sachsen e.V.

Dr. Axel Weber
Freunde des smac e.V.

Prof. Wolfgang Holler
Sächsische Akademie der Künste

Dipl. Rest. Albrecht Körber
Verband der Restaurator:innen e.V., Landesgruppe Sachsen